

Auszug
aus dem Protokoll der
Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
vom 17.03.2025

Top 4.2 Jahresabschluss 2023
Feststellung des Ergebnisses
BV/2025/019

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt

den Jahresabschluss 2023 mitsamt den Anlagen, den Lagebericht sowie den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der Stabsstelle Prüfdienste.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 10.561.379,20 € wird zum Teil gegen die Ergebnismrücklage (10.224.253,32 €) ausgebucht. Der nicht durch die Rücklage gedeckte Restbetrag von 337.125,88 € wird auf die Bilanzposition „vorgetragene Jahresfehlbeträge“ umgebucht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Im Anschluss gibt der Leiter der Prüfdienste ein Statement zu den Kernaussagen des Prüfberichtes zum Jahresabschluss 2023 ab. Der Text ist dem Protokoll angefügt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ihnen liegt der geprüfte Jahresabschluss 2023 der Kernverwaltung der Stadt Wedel vor. Dieser ist der letzte, von den noch nachzuholenden Jahresabschlüssen aus Vorjahren. Somit besteht jetzt die Chance, erstmals Jahresabschlüsse der Stadt Wedel fristgerecht aufzustellen, zu prüfen und am Ende über die Ergebnisverwendung zu beschließen.

Nach dieser Feststellung möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf die Kernaussagen des Prüfberichtes zum Jahresabschluss 2023 lenken.

Die dauernde finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Wedel ist aktuell nicht gegeben! Zu dieser Einschätzung kommt die Kommunalaufsicht als auch die Stabsstelle Prüfdienste. Woran mache ich das fest? Neben einem erneuten Jahresfehlbetrag, diesmal in ^{Höhe} von mehr als 10,5 Mio. €, und dem damit verbundenen Abschmelzen des Eigenkapitals bereitet mir insbesondere der aktuelle Schuldenstand Sorgen.

Zum Jahresende 2023 musste die Stadt Wedel einen Schuldenstand für Investitionskredite von rund 95 Mio. € ausweisen. Hinzu kamen zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit sogenannte Kassenkredite von ca. 22 Mio. €. Das macht in Summe etwa 117 Mio. €. Dies löste Zinszahlungen nur für die Kassenkredite von mehr als 663 T€ aus. Zusammen mit den Zinsen für die Investitionskredite hat dies den Ergebnishaushalt erheblich belastet.

In der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltsjahres 2023 wurde für die Jahre 2024 bis 2026 ein Investitionsvolumen von ca. 42 Mio. € geplant, welches mit 33,7 Mio. € zum überwiegenden Teil kreditfinanziert werden sollte. Perspektivisch kommt es zusammen mit den Abschreibungen zu einer enormen Belastung des Ergebnishaushaltes, die mit laufenden Erträgen ausgleichen sind.

Die Stabsstelle Prüfdienste sieht deshalb auf absehbare Zeit keinen Spielraum für Maßnahmen über das absolut notwendige Maß hinaus. Die Stadt Wedel wird sich auf das Unabweisbare und Unerlässliche zu beschränken haben. Infolge dessen wird aus Sicht der Stabsstelle Prüfdienste kein Weg an einer umfangreichen und in Teilen auch schmerzhaften Konsolidierung des Haushaltes der Stadt Wedel vorbeigehen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und stehe Ihnen für Nachfragen zum Prüfbericht gerne zur Verfügung.